

Kunstradsport:

## **Es ist vollbracht – RSV Ebnat ist Deutscher Meister**

*... und einen bravourösen Vize-Titel gab`s im Einrad noch oben drauf*

Amorbach ist für den Radsportverein Ebnat ein gutes "Pflaster". Nach einigen Vizetiteln, die der RSV in Amorbach in den vergangenen Jahren schon erringen konnte, gelang dieses mal der große Wurf: Die 4er Juniorinnen Lea Mühlberger, Jessica Haag, Katja Preston und Peggy Kienle tragen "Gold" und fahren als Deutsche Meister zur Europameisterschaft – genau so wollten sie es haben und dieses Ziel haben sie umgesetzt, konsequent und hart erarbeitet, aber nie ohne die Bodenhaftung zu verlieren.

Nur mit viel Sondertraining konnten die drei qualifizierten Ebnater Mannschaften viele Feinheiten "erarbeiten" und ebenso viele Kleinigkeiten verbessern. Mit vielen Stunden in den Beinen, in den Körpern und vor allem auch im Kopf ging es am Freitag nach der Schule los. Beim großen Run bei der online-Buchung der Trainingszeiten in Amorbach konnten die Zeiten gesichert werden.

Soraya Budo, Alexander Deis, Peggy Kienle, Katja Preston, Jessica Haag und Lea Mühlberger zogen mit ihren Trainern Danielle und Manfred Traub los. Nach sechs guten Trainingseinheiten ging es zum Mannschaftsessen und für eine entspannte Nacht ins Quartier. Am Samstag war sogar ausschlafen möglich, weil die Deutsche mit Radball begann und so blieb Zeit für eine gemütliche Vorbereitung.

Am Samstagmittag wurde es langsam spannend. Das 4er Kunstradfahren Junioren offene Klasse, die einzige internationale Mannschaftsdisziplin stand an.

Vorbereiten für Jessica, Peggy, Katja und Lea mit aufwärmen und dann für das kurze Vorbereitungstraining eine halbe Stunde vor dem Wettkampfstart auf die Trainingsfläche ohne wirklichen Platz um die Fläche. Die Sequenzen liefen in der üblichen Qualität, auch mal mit einem rechtzeitigem Absteigen um aufgrund äußerer Einflüsse einen Sturz zu verhindern.

Während die vier jungen Damen aus Ebnat noch ihr Abschlusstraining fuhren, kamen von den Konkurrenzmannschaften die ersten Ergebnisse oberhalb der 100er Marke: Startgemeinschaft Ebersheim-Kleinwinterheim 103,61, Antrup-Wechte 106,81, Steinhöring 109,95, Erkelenz-Hoven 117,63.

Wiednitz fuhr noch immer verletzungsbedingt ersatzgeschwächt als Bundeskaderteam 118,06, Denkendorf aus dem Baden-Württembergischen Landeskader erreichte 144,69.

Aus dem 4er Nationalteam Deutschland kam Schwanewede auf 151,9 und für Adler Neuwerk lautete das Ergebnis 157,89.

Den Abschluss dieser Konkurrenz bildete das 4er Team vom RSV Ebnat mit der höchsten eingereichten Schwierigkeitspunktzahl von 203,5. Die höchste eingereichte Schwierigkeitspunktzahl bedeutet auch die höchste Schwierigkeitsstufe in der 25 Übungen umfassenden Kür und das steckt natürlich auch in den Köpfen. Die Mädels wissen was sie können, sie wissen auch was sie wollen und dies in der großen Anspannung umzusetzen fordert körperlich und mental alles ab. Mit fast schon zuviel Körperspannung gingen sie gegen die nervliche Belastung an. So ist auch zu erklären, dass es bei der dritten Übung zu einem Radsenker kam, nichts dramatisches, aber diese Zeichen der Nervosität belastet zusätzlich. Bei der nächsten Übung, der Gegentorfahrt gleichzeitig rückwärts zwei unerlaubte Körperberührungen, kaum wahrnehmbar. Die Pedale liefen rund, die Körper blieben in Spannung, Arme waagrecht seitlich gestreckt heißt es im Reglement, da ist keine Beugung eines Gelenks bis in die Fingerspitzen erlaubt, keine Bewegung, schon gar

kein Armrudern und schlagen mit dem Arm – Richtungsänderungen müssen geschmeidig mit Kraft und Eleganz ausgeführt werden, Griffverbindungen sind auf den Sekundenbruchteil gleichzeitig zu schließen und zu öffnen. Es lief gut. Bei der Turbinen Schlangenbogendoppeltorfahrt gegenfahrend eine Schrecksekunde – nach der ersten Tordurchquerung gelang das Umsetzen der Richtung spät und die Sportlerin musste kämpfen, fuhr sogar über die Fahrflächenbegrenzung hinaus, aber sie schaffte den Bogen noch und die Übung konnte zwar mit Abwertung aber ohne größeren Schaden beendet werden. Noch vier Übungen waren zu absolvieren – die nächste Hammerübung: die 4 Wechselschleifen überlagernd im Steiger rückwärts, kleine Achten auf kleinstem Raum und immer eine Kreisfahrt liegt auf der Kreisbahn einer anderen Sportlerin, da muss alles stimmen. Absolviert und damit ging es in die Schlussphase, wo fast schon zum entspannen zwei Mühlen, dann zwei Außenringe und zwei Innenringe an- und abgefahren werden, da heißt es fokussiert bleiben und nicht zu früh abschalten. Mit dem Absteigen von ihren Rädern brandete der Jubel los – 175,1 Punkte stand als Ergebnis auf der Anzeigentafel und bedeutet 18 Punkte Vorsprung auf den zweit platzierten. Einmal mehr dieser deutliche Unterschied.

Der Deutsche Meister im 4er Kunstradsport heißt 2025 RSV Ebnat – das klingt toll und fühlt sich noch viel besser an und auf dem Siegertreppchen ganz oben stehen mit dem Trikot der Sieger ist gigantisch.

Das war abgesehen von etwas feiern und den üblichen Abläufen der erste Wettkampftag. Am Sonntag standen noch zwei weitere Starts an und so ging es mit super Stimmung ins Quartier und der Wecker wird um 05.45 Uhr klingeln.

Um halb sieben in der Halle, für Kunstradsportler sonntags nicht außergewöhnlich, aufwärmen aufs Rad, die ersten Trainingsintervalle.

Um 08.30 Uhr begann die Disziplin 4er Einradspport Junioren offene Klasse und mit dabei Katja Preston, Lea Mühlberger, Peggy Kienle und last but not least Alexander Deis.

Nach den drei bestplatzierten Teams aus Rimpfing 63,26, Nenzingen 69,32, Steinhöring 89,54 ging der RSV Ebnat auf die Fläche mit aufgestellten 141,7 Punkten. Die Leistung der vier Einradartisten an Genauigkeit und Ausführung einfach exzellent. Nach optimalen Abläufen und 25 Übungen später wurden 129,46 angezeigt. Die einfache Rechnung zeigt die Klasse der Darbietung: 12 Punkte Abwertung, bedeutet 0,5 Punkte je Übung, das ist veranschaulicht ein einziger Haltungsfehler je Übung bei vier SportlerInnen auf der Fläche – das ist schon ganz nah bei perfekt!

Nach Ebnat stand noch ein Start an: Mörfelden hatte 146 Punkte aufgestellt, da durfte nichts passieren. Der Rückstand von Ebnat auf den Sieger Mörfelden hatte sich von 5 Punkten auf drei im Endergebnis reduziert, so knapp fallen Entscheidungen und Alexander, Peggy, Lea und Katja durften mit großem Stolz auf ihre Leistung die Silbermedaille in Empfang nehmen.

Nach dem Titel und Gold am Vortag steuerten sie zum Abschluss einer tollen 4er Einrad Saison den Vize-Titel und Silber bei und ab Montag wird die neue Kür trainiert mit 155 Schwierigkeitspunkten – die Richtung, wo es hingehen soll ist eindeutig.

Der dritte Start aus Ebnater Sicht kam im 6er Einradspport offene Klasse kurze Zeit später für Lea Mühlberger, Peggy Kienle, Soraya Budo, Jessica Haag, Alexander Deis und Katja Mühlberger. Sie begannen ihre Kür mit zwei Torringen – da geht es richtig eng zu. Die Flügelmühle mit 6 Rechtsschleifen, natürlich fahren sie alles rückwärts, passt mit einem etwas verzögerten Griff. Eine erste Abwertung in der Schwierigkeit beim Wechselring angedreht, da wird aus einer Pirouette heraus gleichzeitig eine Übung begonnen und da zählen Sekundenbruchteile, eine erste Schwierigkeitsabwertung, die passieren kann. Die Pedale liefen ruhig und rhythmisch und die Körper blieben absolut schön in der Spannung. Erst bei der letzten Übung kam es noch zu erwähnenswerten Abwertungen mit drei

Bodenständen. Ein supertoller 5. Platz blieb am Ende für Soraya, Alexander, Lea, Katja, Peggy und Jessica stehen.

Ein absolut erfolgreiches Wettkampfwochenende, das doch viel abverlangt hat, ging zu Ende. Viele Augenpaare am Livestream zuhause, viele mitgereiste Eltern und Interessierte hatten verfolgt was die sechs SportlerInnen im Ebnater Trikot geleistet haben im Zusammenspiel mit dem Trainerteam Danielle Traub, Manfred Traub, Sabine Weber und Birgit Burkhardt.

Zum Empfang hatte der Landgasthof Lamm mit Metzgerei Kröner und Getränke Keller geladen und es ist klar, dass bei so einem "Ankommen-Stehempfang" Platz ist für ausgelassen feiern und Revue passieren lassen der Gefühle! DANKE!

Und weiter geht es im Wettkampfreigen: Am Samstag ist Sonderabschlusstraining für die 4er Juniorinnen für ihre EM mit Bundeskoordinatorin Katharina Gülich in Ebnat, am Sonntag steht für die SchülerInnen die Württembergische Meisterschaft in Sindelfingen an wo sieben Ebnater Teams starten werden und am Mittwoch ist die Anreise nach Dad / Ungarn, wo am Donnerstag ganztags und Freitagvormittag die Vorbereitung sein wird. Am Freitag, 30.05.2025, wird nach 20:30 Uhr die 4er Disziplin ausgetragen werden. Am Sonntag gehts zurück und in den Alltag.